Schlussbericht Basisvariante «Marché Patrimoine – die Plattform für Baudenkmäler»

Schweizer Heimatschutz & Ferien im Baudenkmal Vermittlungsplattform für wertvolle Baukultur

Projektträger:

Schweizer Heimatschutz, Stefan Kunz & Patrick Schoeck Stiftung Ferien im Baudenkmal, Kerstin Camenisch

Projektpartner:

Bundesamt für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege

Das Projekt fusst auf den im Rahmen des Kulturerbejahres 2018 durchgeführten Projekt-Wettbewerb zur Teilhabe am Kulturerbe.





Kontakt:

Stiftung Ferien im Baudenkmal Kerstin Camenisch Zollikerstrasse 128 8008 Zürich

044 252 28 72 kerstin.camenisch@fib.ch www.marchepatrimoine.ch

Inhaltsübersicht:

1	Einleitung	4	
1.1	Mission	4	
1.2	Zielsetzung	4	
1.3	SWOT	4	
2	Produkt und Dienstleistung	5	
2.1	Produkt	5	
2.2	Dienstleistung	5	
3	Kommunikation	6	
3.1	Kommunikationsformate	6	
3.2	Partizipation und Vernetzung	7	
4	Erste Erfahrungen	8	
4.1	Externes Monitoring	9	
4.2	Medien	9	
4.3	Websitebesucher*innen	9	
4.4	Testimonials	9	
5	Ausblick1	0	
Anhang 111			
Anhang 2 12			
Anhar	Anhang 3		

Zusammenfassung

Unzählige schützens- und erhaltenswerte Häuser stehen heute leer und zerfallen, weil sie an einer unglücklichen Beziehung mit ihren Eigentümer*innen leiden. Gleichzeitig finden viele Liebhaber*innen alter Häuser kein passendes Angebot, weil der Markt nicht transparent ist und gängige Immobilienplattformen primär den Massenmarkt bedienen.

Mit der Vermittlungsplattform «Marché Patrimoine – die Plattform für Baudenkmäler» wird diese bisher vernachlässigte Nische des Immobilienmarktes national besetzt. Die Plattform bringt Angebote und Nachfragende zusammen und schafft so einen direkten wirtschaftlichen Nutzen, ermöglicht ein direktes privates Engagement für die Baukultur und fördert die Teilhabe am gebauten Kulturerbe.

Ziele

Das primäre Ziel besteht im langfristigen Erhalt von wertvollen Gebäuden durch den Verkauf an eine sensibilisierte Kundschaft.

Chancen

«Marché Patrimoine» ist ein Nischenprodukt ohne direkte Konkurrenz. Nicht erst seit dem Kulturerbejahr 2018 rücken die Themen «Kultur, Authentizität und Echtheit» in den Fokus, hier setzt das Projekt an. Das vorhandene Potenzial an historisch wertvollen Objekten kann über die Plattform «Marché Patrimoine» wahrgenommen werden.

Risiken

Ein ernstzunehmendes Risiko besteht darin, das Projekt aus dem «Insider-Status» zu führen. Falls dies nicht gelingen sollte, würde das nicht automatisch ein Projektabbruch bedeuten. Da die zu tragenden Projektfixkosten äusserst gering ausfallen und die variablen Kostenanteile wegfallen würden, könnte das Projekt auch weiterhin als Nischenprojekt weitergeführt werde. Um dieses Risiko minimal zu halten, wird in einer ersten Projektphase nur die Basisvariante umgesetzt (direkte c2c-Plattform).

Ein weiterer Risikofaktor liegt in der schweizweiten Abdeckung des Projektes. Da mehrsprachig agiert werden muss, fallen höhere Kosten an. Ebenfalls können Qualitätsunterschiede in den einzelnen Regionen resultieren. Nicht auszuschliessen ist, dass sich möglicherweise negative Rückkopplungen auf die Projektträgerschaft ergeben könnten.

Finanzen

Die Aufbauphase des Projektes kann dank einem Projektbeitrag des Bundesamtes für Kultur vollfinanziert werden. Die Planerfolgsrechnung für die Betriebsjahre 2021-2024 zeigt auf, dass eine Kostendeckung von Beginn an angestrebt wird. Dies ist nur möglich, wenn insbesondere die Personalkosten je Objekteingabe geringgehalten werden können.

Bild Titelseite: Objektbeispiele «Marché Patrimoine»

1 Einleitung

1.1 Mission

Unzählige erhaltenswerte Häuser stehen heute leer und zerfallen, weil sie an einer unglücklichen Beziehung mit ihren Eigentümer*innen leiden. Gleichzeitig finden viele Liebhaber*innen wertvoller Häuser kein passendes Angebot. Eine webbasierte Vermittlungsplattform besetzt diese bisher vernachlässigte Nische des Immobilienmarktes nun national. Das Projekt "Marché Patrimoine – die Plattform für Baudenkmäler» ist eine nationale Vermittlungsplattform für das bauliche Kulturerbe und vermag einen wertvollen Beitrag im Bereich Sensibilisierung und Vermittlung von Baukultur zu leisten: Es bringt Kulturerbe und Menschen zusammen, eröffnet Handlungsräume, sensibilisiert, schafft einen denkmalpflegerischen und wirtschaftlichen Nutzen und ermöglicht auf einfache Art Interaktion und Teilhabe.

1.2 Zielsetzung

Das primäre Ziel besteht im langfristigen Erhalt von wertvollen Gebäuden durch den Verkauf an eine sensibilisierte Kundschaft.

Dieses Projekt bietet verschiedene Vorteile:

- Marktlücke schliessen: Eine Vermittlungsplattform für baukulturell relevante Objekte besteht in der Schweiz bis heute nicht.
- Schafft Sichtbarkeit: Für den konkreten Erhalt von Kulturdenkmälern. Relevant ist die Sichtbarmachung des heute oft versteckten Angebotes sowie die Schaffung einer Bühne, die dazu motiviert, sich dem Abenteuer Baudenkmal anzunehmen.
- Teilhabe am Kulturerbe: Die Plattform führt zu Transaktionen und damit zur längerfristigen Sicherung von wertvollen Bauten. Das private Engagement und die Teilhabe werden damit gefördert.

1.3 SWOT

Stärken

- Gutes Produkt: Authentizität, Originalität des Produkts
- Einzigartigkeit
- Bekannte Mutter & Schwester: Aufbauend auf einer anerkannten, breit verankerten, baukulturell fundierten Organisation
- Netzwerk des SHS / FiB kann genutzt werden.
- Unterstützung der Sensibilisierungs- und Vermittlungsarbeit (gemäss Kulturbotschaft und Faro Konvention)
- Erhöhung der Sichtbarkeit des Kulturerbes landesweit
- Hilfe-Angebot

Chancen

- Sensibilisierung betreffend Erhaltung der Bausubstanz vorhanden
- Kultur, Authentizität, Echtheit sind im Trend
- Historische Bausubstanz vorhanden
- Ausgeprägte Architektur- und Design-Szene in der CH

Schwächen

- Bekanntheitsgrad muss aufgebaut werden
- Ressourcen nur kurzfristig vorhanden

Dicikon

- Insider-Angelegenheit
- Grosse geographische Verteilung kann die Koordination / Arbeit erschweren, was zu Qualitätseinbussen führen kann
- Qualitätsstandard garantieren
- Mögliche negative Rückkopplung auf SHS bzw. FiB
- Konfliktpotenzial mit den Sektionen

2 Produkt und Dienstleistung

2.1 Produkt

Art der Gebäude

Für eine Publikation auf der Plattform "Marché Patrimoine» kommen die verschiedensten Gebäude in Frage. Gemein haben sie, dass sie über einen denkmalpflegerischen Wert verfügen müssen. Für die Entscheidung, ob dieser gegeben ist oder nicht, werden die 2007 von der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege herausgegebenen "Leitsätze der Denkmalpflege in der Schweiz» herangezogen (Leitsätze 1.1 bis 1.6, S. 13-15) und das Attest der zuständigen Denkmalpflege-Behörde eingeholt. Grundsätzlich gilt, dass ein Baudenkmal durch seinen geschichtlichen Zeugniswert bestimmt ist, welcher sich aus einer Vielzahl von Eigenschaften zusammensetzt (kulturelle Bedeutung, historische Nutzung, Aussage über eine bestimmte soziale Schicht oder über Einzelpersonen, handwerkliche und künstlerische Qualität, Stellung innerhalb der Siedlung oder Landschaft).

Den Kunden (Verkäufer*in einer historischen Liegenschaft) bietet die Plattform in der Basisvariante folgende Möglichkeit seine Liegenschaft zu kommunizieren:

Nach kurzer Prüfung auf inhaltliche Kompatibilität, wird das Gebäude so wie es im Eingabeformular eingegeben wird, auf der Plattform kommuniziert.

2.2 Dienstleistung

Bewirtschaftung der Plattform

Die Bewirtschaftung der Plattform erfolgt über die Stiftung Ferien im Baudenkmal. Die Handelsabschlüsse sind Aufgabe der Objekteigentümer und der potenziellen Käufer. FiB agiert als Vermittler.

Die Website ist als c2c-Site konzipiert (vgl. Ricardo, Tutti, Tinder, etc.)

Sortiment

Das Sortiment entspricht dem Reglement "Anforderungen an Objekte und Aufschaltungskonditionen» (siehe Anhang 1) Ziel war im Sinne einer ersten Pilotphase bis Ende 2020 insgesamt 20 Objekte im Angebot zu haben. Die angebotenen Objekte sollen die Aspekte der schweizweiten Baukultur aufzeigen und einen Überblick über die Historie geben.

Preis

Für die Aufnahme des Objektes wird eine einmalige Aufschaltungsgebühr von CHF 250.- (für 6 Monate) verrechnet

Eine Verlängerung der Aufschaltdauer wird pro Halbjahr mit 200 CHF verrechnet. In der Startphase des Projektes (bis Februar 2021) wird auf die Erhebung der Aufschaltungsgebühren verzichtet.

3 Kommunikation

3.1 Kommunikationsformate

Die Kommunikation erfolgt über die bestehenden Kanäle (Newsletter, Social Media, Webseiten etc.) der Projektträger, die über eine sensibilisierte Zielgruppe verfügen. Für die Erweiterung der Reichweite werden Kooperationen mit projekt- und themennahen sowie zielgruppenspezifischen Plattformen angestrebt.

Webseite

Das Hauptmedium der Plattform bildet die Website www.marchepatrimoine.ch, die in Zusammenarbeit mit der Grafikagentur Stillhart Konzept erarbeitet wurde.

Zur Visualisierung folgend drei Einblicke in die Website:



Einblick in eine Angebotsseite von Marché Patrimoine



Einblick in die «über uns» Seite von Marché Patrimoine



Einblick in die Eingabeseite von Marché Patrimoine

Umgesetzte Kommunikationsmassnahmen

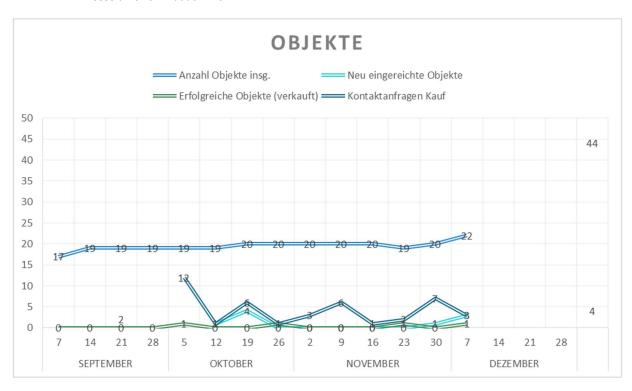
KW37	Lancierung Marché Patrimoine.
	Versand Medienmitteilung, Socialmedia-Post via FiB,
KW38	Newsletterversand via FiB
KW40	Newsletterversand via FiB (Einzelobjekt)
Ab KW44	wöchentliche Socialmediaposts SHS und FiB
KW46	Newsletter via FiB (Einzelobjekt)
KW48	Artikel im SHS-Magazin, Newsletter SHS, Agenda SHS
KW51	Versandt Media-Kit an alle SHS-Sektionen

3.2 Partizipation und Vernetzung

Partnerorganisationen wie zum Beispiel die kantonalen Denkmalpflegen, die Sektionen des Heimatschutzes oder weitere der Baukultur nahe Organisationen wurden im Juni 2020 kontaktiert und auf das Projekt aufmerksam gemacht. Sie wurden weiter gebeten Objekte zu melden und uns ihre Rückmeldungen zu den angewandten Objektparametern zu senden. Basierend auf den gesandten Informationen wurden die Abfrageattribute der Webseite aufgebaut. Nach einer ersten Pilotphase (bis Ende 2020) wird im ersten Quartal 2021 eine aktive Vernetzungskampagne der direkt involvierten Stakeholder (Heimatschutz, Denkmalpflege, etc.) lanciert.

4 Erste Erfahrungen

Anfangs September 2020 wurde die Plattform lanciert und startet mit einem Angebot von 13 Objekten. Innert Wochenfrist schnellte die Anzahl auf 17 hoch. Insgesamt konnten bis Ende November 2020 9 weitere Objekte aufgeschaltet und 4 an neue Eigentümer*innen vermittelt werden. 44 Personen zeigten ein konkretes Kaufinteresse an einem Baudenkmal.



Konkrete Erfolgsgeschichte:



Das stattliche «Haus Zink» im Dorfkern von Flums erbaute Heinrich Zink, Hauptmann in französischem Sold, 1624. Bei dem Objekt handelt es sich um ein 2-geschossiger flachgiebliger Mauerbau mit gekehlten Sandsteinfenstern. In der Stube im ersten Stock befinden sich zwei runde, ähnlich ornamentierte Fenstersäulen aus einheimischem Sandstein mit der Jahreszahl 1624 und den Namen von Heinrich Zink und seiner Frau Anna Maria Tschudi. Eine viereckige, ebenfalls ornamentierte Fenstersäule, datiert 1634, ziert die Stube im zweiten Stock.



Vor einigen Jahren wurde das Objekt von einer örtlichen Baufirma gekauft, mit der Absicht es baulich stark zu modernisieren, was dank der Denkmalpflege verhindert wurde. Das Interesse der Firma am Objekt schwand. Nach nur kurzer Aufschaltungsdauer auf «Marché Patrimoine» konnte das Baudenkmal einer neuen Besitzerschaft übergeben werden, die es nun im denkmalpflegerischen Sinne instand stellen wird. Beide involvierte Parteien waren äusserst zufrieden mit der Dienstleistung von «Marché Patrimoine». Mit geringem Aufwand konnte das Baudenkmal einer baukulturaffinen Käuferschaft zugeführt werden.

4.1 Externes Monitoring

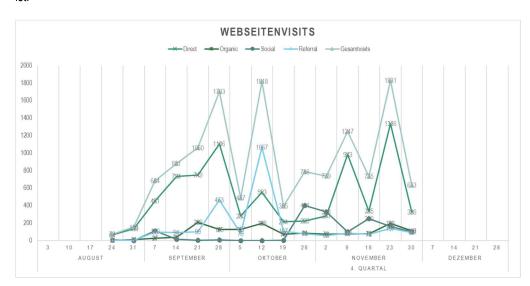
Um die Plattform einerseits auf ihren Inhalt und andererseits auf die Nutzerfreundlichkeit zu prüfen, wurde der Agentur «Madonna Konzepte und Kommunikation GmbH» ein Usability-Testing-Auftrag erteilt. Die Erkenntnisse aus diesem aufschlussreichen Prozess sollen aufgenommen werden und im ersten Quartal 2021 in die Finalisierung der Webseite fliessen.

4.2 Medien

Die Website wurde anfangs September 2020 lanciert. Zur Lancierung wurden die Medien auf Deutsch und Französisch auf das neue Projekt aufmerksam gemacht. Der im Anhang 3 gezeigten Medienspiegel zeigt auf, dass in allen Landesteilen das Projekt auf Anklang stiess.

4.3 Websitebesucher*innen

Die unter 3.1. beschriebenen Marketingmassnahmen zeigten Wirkung. Die Spitzenwerte der Website-Visits belaufen sich zwischen 1700 und 1850 pro Woche, was für eine neu lancierte Webseite als hoch einzustufen ist.



4.4 Testimonials

Folgend werden einige Rückmeldungen von Stakeholdern gelistet:

Messieurs,

Toutes mes félicitations pour votre site! Cela fait des années que je cherche à acquérir une ancienne demeure mais je n'ai pas encore trouvé la perle rare. N'hésitez à me contacter si vous découvrez de nouveaux biens!

Guten Tag, Ihr Angebot ist ein Traum. Wir sind Architektur- und Kunstliebhaber. Toll, dass das Haus im Originalzustand ist. Wir wissen die elegante Einfachheit und die Wärme des Holzausbaus dieses Objekts zu schätzen. ...

Guten Tag Ich bin kürzlich auf Marché Patrimoine gestossen. Aus meiner Sicht eine ideale Plattform, um Objekte an die richtigen Personen zu bringen. Ich kann mir vorstellen, dass die Besitzer von schützenswerten oder geschützten Objekten finanziell nicht in der Lage sind ein Objekt zu erhalten.

Bravo pour la création du site marchepatrimoine.ch, une idée que j'aspirais depuis longtemps à voir réalisée : génial!

5 Ausblick

Geplante Aktivitäten 2021

Die Projektplanung sieht für das Jahr 2021 folgende Aktivitäten vor:

Jan. - Dez. 2021 Projektsteuerung und Vernetzung

Betreuung und Moderation Plattform online Marketing und Kommunikation offline / online

Erweiterung der Plattform durch die Rubrik "Rat geben»

Evaluation und Projektsicherung

Im 1. Quartal 2021 wird hauptsächlich die Nutzerfreundlichkeit der Plattform evaluiert und, wo nötig, werden Anpassungen vorgenommen. In einem zweiten Schritt, der für das 2. Quartal 21 vorgesehen ist, soll das Netzwerk gestärkt und Kommunikation- und Marketingmassnahmen intensiviert werden.

Parallel wird eine weitere baukulturelle Dienstleistung aufgebaut, die im 4. Quartal 2021 in die Plattform integriert werden soll. Im Sinne einer "Informationsplattform" (Arbeitstitel "Rat geben") werden für die Verkaufenden und Erwerbenden der Liegenschaften baukulturell wichtige Hintergrundinformationen aufgearbeitete und zugänglich gemacht. Zu Fragen wie zum Beispiel "Ist mein Haus ein Denkmal und wer bestimmt das?", "Checkliste zum Kauf eines denkmalgeschützten Objektes" oder "Wo erhalte ich historische Bauteile?" werden Antworten geliefert und Kontakte – im Sinne des Netzwerkes – vermittelt.

Zürich, 9. Dezember 2020

Anhang 1

Marché Patrimoine: Anforderungen an Objekte und Aufschaltungskonditionen



co/ Schweizer Heimatschutz Zollikerstrasse 128, 8008 Zürich T 044 252 28 72, info@marchepatrimoine.ch www.marchepatrimoine.ch

Anforderungen an Objekte

Verkaufsobjekte, die für «Marché Patrimoine» infrage kommen, erfüllen folgende Kriterien:

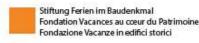
- Ziel der Plattform ist, einen Beitrag an die langfristige Erhaltung von Baudenkmälern zu leisten. Die angebotenen Objekte sollen nach dem Verkauf angemessen genutzt werden. Sorgfältige Umnutzungen, Umbauten und Erweiterungen sind denkbar.
- Bedrohte Baudenkmäler werden bevorzugt.
- Der Standort der Objekte muss in der Schweiz liegen.
- Die Objekte sollen architektonisch und/oder bauhistorisch wertvoll und somit erhaltenswert sein. Sie müssen jedoch nicht explizit unter Schutz stehen oder in einem Baudenkmalinventar aufgeführt sein.
- Objekte, die lediglich zum Abriss und Neubau angeboten werden, sind von Marché Patrimoine ausgeschlossen. Die Plattform steht für Spekulations- und Renditeobjekte nicht zur Verfügung.
- Betreffend Grösse und Umfang, Objekttyp, Nutzung, Alter und Zustand gibt es keine Vorgaben.
- Wer ein Objekt für Marché Patrimoine meldet, muss dessen rechtmässige/r Eigentümer/ in oder von der Eigentümerschaft mit dem Verkauf der Liegenschaft betraut sein. Die Besitzverhältnisse der Objekte müssen vor der Aufnahme ins Angebot geklärt, allfällige Auflagen deklariert sein.

Aufschaltungskonditionen

- Mit der Eingabe der Daten in die Eingabemaske erlauben Sie Marché Patrimoine Ihre Daten nach Freischaltung für 6 Monate (oder nach weiteren vereinbarten Verlängerungsdauern) an interessierte Dritte weiterzugeben.
- Für die Erstaufschaltung des Inserates (Laufzeit 6 Monate) wird Ihnen ein Betrag von CHF 250.- in Rechnung gestellt. Als Vertragspartner agiert der Schweizer Heimatschutz.
- Verlängerungen der Inserateschaltungsdauer sind möglich und werden separat mit CHF 200.- / Halbjahr in Rechnung gestellt. Nach Ablauf der Erstaufschaltungsdauer werden Sie erneut von uns kontaktiert.

Anhang 2

Anschreiben an Partnerorganisationen



Zollikerstrasse 128, 8008 Zürich T 044 252 28 72, info@fib.ch www.ferienimbaudenkmal.ch



Medienmitteilung

Eine Immobilienplattform für Baudenkmäler

Gemeinsam lancieren der Schweizer Heimatschutz und die Stiftung Ferien im Baudenkmal «Marché Patrimoine», die Plattform für Baudenkmäler, mit dem Ziel, bauhistorisch wertvolle Gebäude an Baukulturliebhaber zu vermitteln. Die geplante Aufschaltung der Plattform ist der 31. August 2020.

Zürich, 15. Juni 2020



Unzählige schützens- und erhaltenswerte Häuser stehen in der Schweiz leer und zerfallen. Häufiger Grund dafür ist die finanzielle, zeitliche oder fachliche Überforderung der Eigentümer, ihre Häuser instand zu halten. Gleichzeitig finden viele Liebhaber und potenzielle Käufer alter Häuser keinen Zugang zu solchen Angeboten, da sie als Nischenprodukte im Immobilienmarkt untergehen. An diesem Punkt setzt «Marché Patrimoine» an. Das Ziel des Projektes ist die Vermittlung historischer Bauten an sensibilisierte Käufer. So werden die Baudenkmäler nicht nur aus architektonischer Sicht aufgewertet, Sie bleiben auch als wichtiger Teil der Regionsgeschichte und als identitätsstiftende Elemente von Kulturlandschaften langfristig erhalten.

Als Projektträger setzen sich der Schweizer Heimatschutz und die Stiftung Freien im Baudenkmal seit Jahren für die Erhaltung der vielfältigen Schweizer Baukultur ein. Der Heimatschutz tut dies mittels politischen Engagements, die Stiftung Ferien im Baudenkmal gib Baudenkmälern als Ferienhäuser eine sinnvolle Zukunft und macht Baukultur erlebbar. Mit dem Projekt «Marché Patrimoine» soll die Kapazität aller Mitwirkenden und Interessierten erweitert und die schweizweite Vermittlung historischer Gebäude vereinfacht werden. Wobei sich das Angebot nicht nur auf Wohnhäuser beschränkt, sondern auf Gewerbe- und Industrie-, bis hin zu landwirtschaftlichen Objekten ausbreitet.

Die Umsetzung ist simpel. Mittels einer webbasierten Plattform werden Angebot und Nachfrage zusammengeführt und ein direkter wirtschaftlicher Nutzen generiert. Zusätzlich ermöglicht die Plattform ein direktes Engagement für die Baukultur und fördert die Teilhabe am gebauten Kulturerbe.

1/3

Als Nischenprodukt ohne direkte Konkurrenz wird «Marché Patrimoine» auf eine grosse Resonanz stossen. Das Projekt leistet einen wertvollen Beitrag im Bereich Sensibilisierung und Vermittlung von Baukultur: Es bringt Kulturerbe und Menschen zusammen, eröffnet Handlungsräume, sensibilisiert, schafft einen denkmalpflegerischen und wirtschaftlichen Nutzen und ermöglicht auf einfache Art Interaktion und Teilhabe. Als Stichtag der Projekt-Lancierung ist der 31. August 2020 vorgesehen.

Verkaufsobjekte, die für den «Marché Patrimoine» infrage kommen, erfüllen folgende Kriterien:

- Ziel der Plattform ist es, einen Beitrag an die langfristige Erhaltung von Baudenkmälern zu leisten. Die angebotenen Objekte sollen nach dem Verkauf angemessen genutzt werden. Sorgfältige Umnutzungen. Umbauten und Erweiterungen sind denkbar.
- Bedrohte Baudenkmäler werden bevorzugt.
- · Der Standort der Objekte muss in der Schweiz liegen.
- Die Objekte sollen architektonisch und/oder bauhistorisch wertvoll und somit erhaltenswert sein. Sie müssen jedoch nicht explizit unter Schutz stehen oder in einem Baudenkmalinventar aufgeführt sein.
- Objekte, die lediglich zum Abriss und Neubau angeboten werden, sind vom Marché Patrimoine ausgeschlossen. Die Plattform steht für Spekulations- und Renditeobjekte nicht zur Verfügung.
- Betreffend Grösse und Umfang, Objekttyp, Nutzung, Alter und Zustand gibt es keine Vorgaben.
- Wer ein Objekt für den Marché Patrimoine meldet, muss dessen rechtmässige/r Eigentümer/in oder von der Eigentümerschaft mit dem Verkauf der Liegenschaft betraut sein. Die Besitzverhältnisse der Objekte müssen vor der Aufnahme ins Angebot geklärt, allfällige Auflagen deklariert sein.

Wir wollen Ihr Baudenkmal!

Besitzen Sie bzw. Ihre Institution ein Objekt oder Objekte, die Sie über «Marché Patrimoine» - der Plattform für Baudenkmäler, verkaufen möchten? Bis zur Lancierung der Plattform am 31. August 2020 nehmen wir Ihre Objekte, sofern Sie unseren Anforderungen entsprechen, gratis auf. Bitte füllen Sie dazu pro Objekt folgendes Formular aus und sende Sie diese an info@marchepatrimoine.ch

Sobald wir Ihr Objekt evaluiert haben, werden wir persönlich mit Ihnen in Kontakt treten.

Formular zur Anmeldung eines Baudenkmals

PS: Da wir noch in der Anfangsphase sind, möchte wir gerne von Ihnen wissen, wie sich das Formular bewährt. Falls Sie also Zeit haben, wären wir froh um Ihre Meinung darüber, wie Sie das Forular ergänzen oder verkürzen würden.

Rückfragen an Kerstin Camenisch, Geschäftsleitung Stiftung Ferien im Baudenkmal T 044 252 28 72, info@marchepatrimoine.ch

2/3

«Marché Patrimoine» - die Plattform für Baudenkmäler setzt keine Vorgaben betreffend Grösse, Umfang, Objekttyp, Nutzung, Alter oder Zustand eines Objektes. Unser Ziel ist die lanfrisitge Erhaltung der Schweizer Baukultur in seiner ganzen Vielfalt.



Museggscheune in Dietwil (AG)



Haus Kisling in Kappel (S)



Hotel Helvetia in Vicosoprano (GR)



Alte Schmitte in Hitzkirch (LU)

Anhang 3

Medienspiegel Marché Patrimoine



Hauptausgabe

24 Heures Lausanne 1001 Lausanne 021/349 44 44 https://www.24heures.ch/ Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 23'379 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 7 Fläche: 53'042 mm² Auftrag: 3005853

Referenz: 78865382 Ausschnitt Seite: 1/2

Les Diablerets

Un hôtel historique a dû fermer car il présente de sérieux risques d'incendie



Hôtel de charme, le Pillon, à Ormont-Dessus, a été érigé en 1857. CHANTAL DERVEY

Christophe Boillat

Le Swiss Historic Hotel du Pillon est bouclé depuis le 1^{er} novembre. Les analyses de l'ECA concluent à un danger important pour ses occupants.

La police du commerce du Canton de Vaud a décidé en date du 26 octobre de ne pas renouveler la licence d'établissement du Swiss Historic Hotel du Pillon, aux Diablerets (commune d'Ormont-Dessus). Par voie de conséquence, elle a ordonné la fermeture de l'établis-

sement. Cette mesure a pris effet le mentage par un coupe-feu de la 1er novembre. cage d'escalier. Après une visite

La cessation d'activité d'un hôtel prononcée par l'État est rare (un peu moins pour les cafés ou restaurants). Ces dernières années, on peut citer le Bristol à Villars (Ollon), en 2013, et l'Hôtel Parc et Lac à Montreux en 2010. En ce qui concerne l'hôtel ormonan, la fermeture a été prononcée principalement à l'issue d'une visite sur place et d'analyses et conclusions de l'Établissement d'assurance contre l'incendie et les éléments naturels du Canton de Vaud (ECA).

Ce dernier a confirmé, malgré plusieurs rappels au propriétaire, la non-réalisation du comparti-

mentage par un coupe-feu de la cage d'escalier. Après une visite menée sur place le 23 septembre, l'ECA a établi que «le bâtiment présente des lacunes importantes au niveau de la protection incendie. La sécurité des personnes n'y est pas garantie.»

Sur d'autres points moins cruciaux, l'ECA a fait preuve de mansuétude afin de respecter le principe de proportionnalité dans le but de faciliter la poursuite de l'exploitation de l'hôtel. Il est à noter qu'entre 2007 et 2010, le propriétaire a entrepris sans autorisation des transformations. Chambres et sanitaires ont été modernisés. La capacité d'accueil est passée de 60

Datum: 09.11.2020



24 Heures Lausanne 1001 Lausanne 021/349 44 44 https://www.24heures.ch/ Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 23'379 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 7 Fläche: 53'042 mm2 Auftrag: 3005853

Referenz: 78865382 Ausschnitt Seite: 2/2

«Ce qui est certain, c'est que la Commune ne rachètera pas le bien. Ce n'est pas sa vocation et elle n'en a pas les movens.»

Christian Reber.

syndic d'Ormont-Dessus hic, c'est que ces changements «n'ont pas tenu compte des prescriptions légales en matière de protection incendie».

érigé en 1875. Il a été acquis par son propriétaire actuel en 2007

à 28 lits (14 chambres doubles). Le lier a donc transformé le bed & ments à la banque créditrice. Une *breakfast* et récupéré le standard trois-étoiles. Il fait partie des Swiss Historic Hotels, édité dans «Les plus beaux hôtels de Suisse».

Un seul occupant

Francis Barlier, Franco-Suisse de 68 ans, veut néanmoins rouvrir son hôtel dans lequel il est désormais le seul occupant. «Je veux continuer à me battre pour assurer sa survie. J'ai entrepris des pourparlers avec un fabricant de cloisons anti-incendie pour répondre aux prérogatives de l'ECA.» Les travaux sont estimés à plus de 200'000 francs. Mais en même temps, le bien est en vente. Marché Patrimoine l'a placé dans Hôtel de charme, le Pillon a été son catalogue. Autre problème à venir si le propriétaire, qui n'a plus de rentrées, venait à ne plus pousur un coup de cœur. Francis Bar- voir payer intérêts et amortisse-

mise aux poursuites et une vente judiciaire pourraient intervenir.

Dans le contexte du projet encore retardé de nouvelle télécabine à Isenau, la cessation d'activité de l'Hôtel du Pillon porte un nouveau coup au tourisme d'Ormont-Dessus. «Si ce problème est d'ordre privé et que la Commune bien sûr n'intervient pas, nous regrettons toutefois que cette fermeture entraîne de nouveaux lits froids», annonce Christian Reber,

«Ce qui est certain, c'est que la Commune ne rachètera pas le bien. Ce n'est pas sa vocation et elle n'en a pas les moyens», ajoute l'édile qui conclut «que la Commune pourrait agir comme facilitatrice si des acquéreurs venaient à être intéressés».



HOCH NEWS IN ARCHITEKTUR UND DESIGN
HOME - SUCHEN - LOGIN ABONNENTINNEN - SHOP - NEWSLETTER - KONTAKT
NACHRICHTEN - PUBLIKATIONEN - VERANSTALTUNGEN - ABONNIEREN & INSERIEREN

Online-Ausgabe

Hochparterre 8005 Zürich 044/ 444 28 88 www.hochparterre.ch/ Medienart: Internet Medientyp: Fachpresse UUpM: 35'000 Page Visits: 70'000



Auftrag: 3005853 Themen-Nr.: 809.002 Referenz: 78640362 Ausschnitt Seite: 1/2



Screenshot von der Website (marchepatrimoine.ch).

Immobilienplattform für Denkmäler

Die erste schweizweite Plattform für historische Bauten wurde als Gemeinschaftprojekt der Stiftung Ferien im Baudenkmal und des Schweizer Heimatschutzes lanciert.

Jonathan Jäggi 14.10.2020 10:55

Unzählige schu tzens- und erhaltenswerte Häuser stehen in der Schweiz leer und zerfallen. Als Nischenprodukte gehen diese Angebote jedoch schnell unter. An diesem Punkt setzt das Projekt «Marché Patrimoine – die Plattform für Baudenkmäler» an. Als Gemeinschaftsprojekt der Stiftung Ferien im Baudenkmal und des Schweizer Heimatschutzes, geht dieses aus einem Wettbewerb des Bundesamtes für Kultur BAK im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 hervor. Das Ziel der Online-Plattform ist die Vermittlung historischer Bauten an sensibilisierte Käuferinnen und Käufer, um sie als wichtigen Teil der regionalen Geschichte und als identitätsstiftende Elemente von Kulturlandschaften langfristig zu erhalten.

In einem modernen Layout stellt «Marché Patrimoine» Denkmäler vom Tessin bis ins Thurgau zum Verkauf. Zu den Objekten liegen sorgfälltig aufbereitete Informationen zum Gebäude, historische Fakten, sowie Fotografien vor.

Hier geht es zur Website.

Als Projektträger setzen sich der Schweizer Heimatschutz und die Stiftung Ferien im Baudenkmal für den Erhalt der vielfältigen Schweizer Baukultur ein. Mit dem Projekt «Marché Patrimoine» weiten die zwei Institutionen ihr Wirken aus, vernetzen Interessierte und vereinfachen die schweizweite Vermittlung historischer Gebäude.





HOCH NEWS IN ARCHITEKTUR UND DESIGN
HOME - SUCHEN - LOGIN ABONNENTINNEN - SHOP - NEWSLETTER - KONTAKT
NACHRICHTEN - PUBLIKATIONEN - VERANSTALTUNGEN - ABONNIEREN & INSERIEREN

Online-Ausgabe

Hochparterre 8005 Zürich 044/ 444 28 88 www.hochparterre.ch/

Medienart: Internet Medientyp: Fachpresse UUpM: 35'000 Page Visits: 70'000



Auftrag: 3005853 Themen-Nr.: 809.002

Referenz: 78616697 Ausschnitt Seite: 2/2



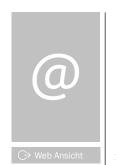
Jonathan Jäggi jaeggi @ hochparterre . ch

Architektur Denkmalpflege



Online-Ausgabe DE

8604 Volketswil 079 870 88 47 https://www.bluewin.ch/de/ Medienart: Internet Medientyp: Infoseiten UUpM: 2'291'000 Page Visits: 46'229'108



Auftrag: 3005853 Themen-Nr.: 809.002 Referenz: 78605318 Ausschnitt Seite: 1/1

Schweizer Heimatschutz vermittelt Baudenkmäler zum Kauf

Viele schützenswerte Häuser in der Schweiz stehen leer und verfallen langsam. Potenzielle Käufer wiederum finden die Liebhaber-Objekte oft nicht, da es sich um Nischenprodukte auf dem Immobilienmarkt handelt. Eine neue Immobilienplattform soll nun beide zusammenbringen.

13.10.2020, tgab

Baudenkmäler vergegenwärtigen regionalen Baustil und transportieren oftmals ein Stück Geschichte. Damit sind sie identitätsstiftende Elemente der Kulturlandschaft und somit erhaltungswürdig. Doch oft stehen sie nicht nur leer, sondern sind auch renovierungsbedürftig. Das kann teuer werden – und doch gäbe es Interessenten. Sie finden die Häuser nur nicht.

Die vom Schweizer Heimatschutz in Zusammenarbeit mit der Schweizer Stiftung «Ferien im Baudenkmal» lancierte Webseite «Marché Patrimoine – die Plattform für Baudenkmäler» soll nun zwischen den Liebhaber-Objekten und Kaufinteressenten vermitteln.

19 Objekte sind aktuell auf der Plattform zu finden. Die Offerten reichen vom Pfarrhaus aus dem 17. Jahrhundert im Tessin über die Jugendstil-Villa am Genfersee oder ein sanierungsbedürftiges Bauernhaus in Glarus bis hin zum folkloristischen Hotelgebäude mit 20 Zimmern aus dem Jahr 1875 im Kanton Waadt. Bis Ende 2020 sind kostenlose Inserate von historischen Bauwerken möglich, soweit sie den Ansprüchen der Stiftung an den geschichtlichen Zeugniswert des Bauwerks genügen.

Der Schweizer Heimatschutz setzt sich für den Erhalt der vielfältigen Baukultur auf Landesebene ein, während die Stiftung «Ferien im Baudenkmal» Baukultur erlebbar macht, indem sie bedrohten Bauwerken eine Zukunft als Ferienhäuser ermöglicht.



Eines von 19 Objekten auf der neuen Immobilienplattform, die Baudenkmäler und Architektur-Liebhaber zusammenbringen soll: Hotel du Pillon in Les Diablerets im Kanton Waadt. Bild: Schweizer Heimatschutz

Datum: 07.10.2020



Hochparterre 8005 Zürich 044/ 444 28 88 https://www.hochparterre.ch/ Medienart: Print

Auflage: 5'723

Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften

Erscheinungsweise: 10x jährlich



Seite: 7 Fläche: 8'937 mm² Auftrag: 3005853 Themen-Nr.: 809.002 Referenz: 78543416 Ausschnitt Seite: 1/1

7 Altes geteilt

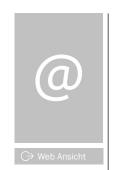
Darf es ein Ferienhaus, Jahrgang 1962, von Ernst Gisel sein? Oder doch lieber ein Palazzo aus dem 18. Jahrhundert im Maggiatal? Zu finden sind diese Angebote nicht auf der Website eines Nobelmaklers, sondern auf Marché Patrimoine, der neuen Plattform für Baudenkmäler. Ziel ist die Vermittlung historischer Bauten an sensibilisierte Käufer, denn dahinter stehen zwei Institutionen, denen es um den Erhalt von Baukultur geht: der Schweizer Heimatschutz sowie seine Stiftung Ferien im Baudenkmal. Hatte Letztere sich bisher darauf beschränkt, eigene sowie fremde historische Ferienhäuser zu vermieten und ab und zu ein gefährdetes Baudenkmal zu kaufen und umzubauen, so kommt nun die Vermittlung von Häusern und Käufern dazu. Preis auf Anfrage, Sensibilität vorausgesetzt. www.marchepatrimoine.ch



ticinonews

Ticino News 6815 Melide 091 640 15 15 https://www.ticinonews.ch/

Medienart: Internet Medientyp: Infoseiten UUpM: 227'000 Page Visits: 2'462'360



Auftrag: 3005853 Themen-Nr.: 809.002 Referenz: 78455672 Ausschnitt Seite: 1/3

Ticino

Chi vuol vivere nella storia?

Un portale immobiliare pubblicizza la vendita di immobili protetti, anche in Ticino si può traslocare nel passato

di fsu

33 minuti fa

Foto marchepatrimoine.ch

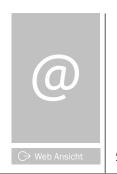


Foto marchepatrimoine.ch

Datum: 29.09.2020



Ticino News 6815 Melide 091 640 15 15 https://www.ticinonews.ch/ Medienart: Internet Medientyp: Infoseiten UUpM: 227'000 Page Visits: 2'462'360



Auftrag: 3005853 Themen-Nr.: 809.00 Referenz: 78455672 Ausschnitt Seite: 3/3

Foto marchepatrimoine.ch

Vivere in una dimora storica può essere un sogno, ma ora attraverso un portale immobiliare molto particolare può diventare realtà. Si chiama Marché Patrimoine e permette di pubblicizzare la vendita di immobili storici. Sul sito ci si può infatuare di un antico chalet, di una villa-castello o di una casa costruita dall'archistar Ernst Gisel. L'unico requisito di una casa per finire sul sito è quello di essere meritevole di protezione. Lo scopo infatti è quello di tutelare il patrimonio storico svizzero ed è per questo che al momento gli annunci sono gratuiti, mentre in futuro saranno a pagamento ma a prezzi decisamente inferiori rispetto ai più conosciuti portali immobiliari. Tra le proposte del sito vi sono al momento anche tre costruzioni ticinesi, tutte in Valle Maggia.

Palazzo Pedrazzini

La famiglia Pedrazzini, arricchitasi con i commerci in tutta Europa, tra il 1730 e il 1745 costruì un sontuoso palazzo a Campo Vallemaggia. Parliamo di 20 locali su 455 metri quadrati. Non un acquisto per tutti, il prezzo è "su richiesta" e lo stabile necessita di importanti ristrutturazioni.

La casa parrocchiale

Se avete meno mezzi, e pretese, sempre a Campo Vallemaggia è in vendita la vecchia casa parrocchiale. Anche in questo caso si parla di un immobile da ristrutturare completamente e seguendo rigide norme, la casa infatti è protetta a livello nazionale. Il suo fascino è però intatto e la si può acquistare con l'ampio terreno annesso.

Palazzo Eglin

A Maggia invece si trova l'ultimo bene ticinese: Palazzo Eglin. In questo caso l'acquirente potrà anche scegliere di non mettersi subito al lavoro, infatti in questo piccolo caseggiato risalente al 1522 ci sono già 5 appartamenti rinnovati e affittabili. Difficile, invece, prevedere di poter far pagare il pedaggio per l'attraversamento del ponte come è successo per secoli a chi voleva risalire la Valle da Locarno.





24 Heures Lausanne 021/349 44 44 https://www.24heures.ch/ Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 22'311 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 7 Fläche: 65'809 mm² Auftrag: 3005853

Referenz: 78429906

Immobilier

Amoureux du patrimoine cherchent hôtel ou château



L'Hôtel du Pillon, aux Diablerets, fait partie des biens proposés sur Marché Patrimoine.

Première suisse, une plateforme d'échange vouée aux édifices remarquables vient d'être mise en ligne. Deux biens vaudois en font partie. **Christophe Boillat Texte Chantal Dervey Photos**

«Peu d'édifices notables ou historiques figurent sur les sites des trimoine», complète Béatrice Lo- deux se situent sur Vaud, précisé-

agences immobilières. Avec Mar- vis, présidente de la section vauché Patrimoine, nous offrons une doise de Patrimoine suisse. possibilité et une visibilité plus grandes pour ces vendeurs qui prises commerciales dédiées au sont aussi des passionnés du patri- marché immobilier, aucune commoine et des acquéreurs potentiels mission n'est perçue. «Inscription qui recherchent le coup de cœur. et descriptif des biens sont gratuits Ce site nous permet encore de com-sur Marché Patrimoine jusqu'à la muniquer et sensibiliser le grand fin de l'année. Ensuite, il sera perçu public à la défense des biens d'im-quelques centaines de francs par portance de notre pays», détaille an», poursuit Kerstin Camenisch. Kerstin Camenisch, directrice de Vacances au cœur du patrimoine. ligne. Ces bâtisses notables sont ré-«Cette démarche tombe à point parties sur tout le territoire suisse: nommé pour faciliter ce genre plusieurs au Tessin et aux Grisons, d'échanges entre amoureux du pa- une en Valais, etc. Fait marquant,

Contrairement à des entre-

Dix-neuf biens sont déjà en

24 Heures Lausanne 1001 Lausanne 021/349 44 44 https://www.24heures.ch/

Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 22'311 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 7 Fläche: 65'809 mm² Auftrag: 3005853

Referenz: 78429906 Ausschnitt Seite: 2/2

ment à l'est du canton.

«Une œuvre d'art»

La première est bien connue des amoureux de la vallée des Ormonts: l'Hôtel du Pillon aux Dia- du patrimoine blerets et sa vue magnifique. Cet établissement emblématique et typique existe sous sa forme actuelle Francis Barlier, propriétaire depuis 1875, selon Marché Patri- de l'Hôtel du Pillon, moine. Le Pillon a vécu plusieurs aux Diablerets vies avant de rencontrer son propriétaire actuel.

entrepris petit à petit des travaux d'art. J'ai eu grand plaisir à le rénode rénovation pour lui redonner ver. Je le vends mais je ne suis pas son lustre. Au début, je l'ai exploité pressé. Je souhaite que ce soit un en B&B, et, peu à peu, au cours de vrai amoureux du patrimoine qui sa réhabilitation, qui a accru son l'acquière.» confort, il est redevenu hôtel troisétoiles. Il est placé aujourd'hui sous Pour Madame la Marquise le label Swiss Historic Hotels et Le bien, fort de 14 chambres sur tels de Suisse», notamment», dé-

«Je le vends mais je ne suis pas

pressé. Je souhaite aue ce soit un vrai amoureux qui l'acquière»

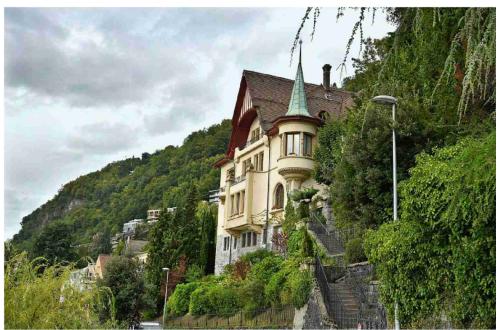
hôtelier. Ce Franco-Suisse de 68 ans est galeriste d'art à Paris. «Je l'ai acquis en 2007. J'ai alors «Pour moi, le Pillon est une œuvre

dans le guide «Les plus beaux hô- 1100 m² habitables, est estimé - vaguement - sur Marché Patrimoine taille Francis Barlier, qui n'est pas à plus de 1 million de francs, tout meublé. Francis Barlier ne souhaite pas en dévoiler le montant exact. Pas plus que les Schusterbauer, propriétaires de l'autre bien retenu

par Marché Patrimoine: le Castel Les Chênes à Territet (commune de Montreux).

Cette maison de maître est située en hauteur dans un magnifique jardin en terrasses qui offre une vue panoramique dégagée sur le Léman, les Alpes, sur Montreux et ses villages. «Elle a été construite en 1928 pour une marquise française, avec des pierres de Meillerie, acheminées ensuite par des chevaux», raconte Ursula Schusterbauer, propriétaire avec son mari Hermann depuis 1971. Castel Les Chênes - pas moins de 20 pièces et en note 2 à l'inventaire - a été ensuite école privée. En 2005, le couple l'a transformé en B&B mais souhaite le remettre car désormais retraité. «Nous aimerions beaucoup qu'un passionné l'achète pour bien l'entretenir et lui conserver sa valeur historique», conclut Ursula Schusterhauer

marchepatrimoine.ch



Le Castel Les Chênes, à Territet, est l'autre bâtisse d'exception vaudoise sur Marché Patrimoine.



Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 6'289 Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 19 Fläche: 124'317 mm² Auftrag: 3005853

Referenz: 78424389

Marché Patrimoine, die neue Plattform für Baudenkmäler HISTORISCHE GEBÄUDE AUF DER SUCHE NACH DEN PASSENDEN EIGENTÜMER/INNEN

von **Annegret Diethelm** und **Attilio D'Andrea**

Es suchen nicht Kaufwillige ein Haus, sondern das Haus sucht sensibilisierte Kaufwillige

Jemand sucht ein Haus, ein Haus zum Wohnen, ein Ferienhaus vielleicht, ein Haus zum Vermieten, vielleicht ein Spekulationsobjekt... er/sie findet eines und baut es nach seinen/ihren Bedürfnissen und Vorstellungen um oder er/sie errichtet ein neues Haus von Grund auf, das ihm/ihr auf die Haut zugeschnitten ist... so spielt es sich normalerweise ab. Dass historische Gebäude mit einer langen, wechselvollen Geschichte oft lange leer stehen, mehr oder weniger dem langsamen Zerfall ausgeliefert sind und niemand den Mut – und das notwendige Geld – hat, sich ihnen anzunehmen und, wenn sich doch ein Käufer oder eine Käuferin findet, bei der nachfolgenden Renovation nur allzu oft ihren besonderen Charakter verlieren, das ist wohl kaum bestreitbar.

Dieser Tatsache begegnen der Schweizer Heimatschutz und die Stiftung Ferien im Baudenkmal (siehe Artikel "Wenigstens für kurze Zeit in historischen Gemäuern leben", TZ vom 28.8.2020) gemeinsam mit der anfangs September aufgeschalteten Plattform Marché Patrimoine, www.marchepatrimoine.ch): Unzählige schützens- und erhaltenswerte Häuser stehen in der Schweiz leer oder zerfallen. Gleichzeitig finden viele Liebhaber/innen und potenzielle Käufer/innen alter Häuser keinen Zugang zu solchen Angeboten, da sie als Nischenprodukte im Immobilienmarkt untergehen. An diesem Punkt setzt "Marché Patrimoine - die Plattform für Baudenkmäler" an. Das Ziel der Online-Plattform ist die Vermittlung historischer Bauten an sensibilisierte Käufer/innen, um sie als wichtigen Teil der regionalen Geschichte und als identitätsstiftende Elemente von Kulturlandschaften langfristig zu erhalten. (...) Mit dem Projekt "Marché Patrimoine" weiten die zwei Institutionen ihr Wirken aus, indem sie Interessierte vernetzen und die schweizweite Vermittlung historischer Gebäude vereinfachen. Das Angebot beschränkt sich nicht nur auf Wohnhäuser, sondern reicht von Gewerbe- und Industriebauten bis hin zu landwirtschaftlichen Objekten.

Die Regeln



Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 6'289 Erscheinungsweise: wöchentlich ACORDON TO THE ACT OF SCHOOL AND THE ACT OF S

Seite: 19 Fläche: 124'317 mm² Auftrag: 3005853

Referenz: 78424389 Ausschnitt Seite: 2/5

"Marché Patrimoine – die Plattform für Baudenkmäler" setzt keine klar umrissenen Vorgaben betreffend Grösse, Umfang, Objekttyp, Nutzung, Alter oder Zustand eines Objektes. Das Projektziel ist die langfristige Erhaltung wertvoller historischer Bauten in ihrer ganzen Vielfalt.

Wenn jemand ein historisches Haus verkaufen will, kann er/sie es auf der Plattform Marché Patrimoine anbieten, sofern folgende Bedingungen erfüllt werden:

Für ein Inserat auf der Plattform kommen die verschiedensten Objekte in Frage. Grundsätzlich zählt der geschichtliche Zeugniswert eines Baudenkmals, der sich aus einer Vielzahl von Eigenschaften zusammensetzt. Zudem darf der Mehrwert der Objekte nicht in der zukünftigen Renditeerwirtschaftung liegen, sondern im langfristigen Erhalt des geschichtsträchtigen Hauses.

- Die angebotenen Objekte sollen nach dem Verkauf angemessen genutzt werden. Sorgfältige Umnutzungen, Umbauten und Erweiterungen sind denkbar.
- Bedrohte Baudenkmäler werden bevorzugt.
- Der Standort der Objekte muss in der Schweiz liegen.
- Die Objekte sollen architektonisch und/oder bauhistorisch wertvoll und somit erhaltenswert sein. Sie müssen jedoch nicht explizit unter Schutz stehen oder in einem Baudenkmalinventar aufgeführt sein.
- Objekte, die lediglich zum Abriss und Neubau angeboten werden, sind von Marché Patrimoine ausgeschlossen.
- Die Plattform steht für Spekulations- und Renditeobjekte nicht zur Verfügung.
- Betreffend Grösse und Umfang, Objekttyp, Nutzung, Alter und Zustand gibt es keine Vorgaben.
- Wer ein Objekt für "Marché Patrimoine" meldet, muss dessen rechtmässige/r Eigentümer/in oder von der Eigentümerschaft mit dem Verkauf der Liegenschaft betraut sein. Die Besitzverhältnisse der Objekte müssen vor der Aufnahme ins Angebot geklärt, allfällige Auflagen deklariert sein.

Bis Ende 2020 nimmt die Plattform alle Inserate gratis auf. (*Zitate kursiv*: Medienmitteilung Marché Patrimoine vom 9. September 2020 und www.marchepatrimoine.ch)

Alle auf der Plattform Marché Patrimoine angebotenen Gebäude werden mittels Plänen, Fotos sowie einer kürzeren oder längeren Beschreibung dokumentiert.

Die drei Angebote im Tessin

Zur Zeit suchen auf der Plattform Marché Patrimoine 19 Gebäude ihre Liebhaber/innen – ja, darum geht es, es werden **Liebhaber/innen** und nicht einfach Käufer/innen gesucht -, drei davon stehen im



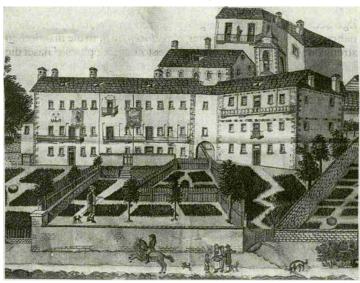


Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 6'289 Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 19 Fläche: 124'317 mm² Auftrag: 3005853 Themen-Nr.: 809.002 Referenz: 78424389 Ausschnitt Seite: 3/5

Kanton Tessin, alle drei im Vallemaggia.



Der Palazzo Pedrazzini in Campo wurde im Lauf des 18. Jahrhunderts von Mitgliedern der Familie Pedrazzini erbaut, die durch Handel in ganz Europa reich geworden sind. Zum freskengeschmückten, weitverzweigten Komplex (mehr als 7'500 m³) gehörte einst auch die Hauskapelle San Giovanni. Der Palazzo Pedrazzini ist ein von Gemeinde und Kanton geschütztes Objekt, bei dessen Restaurierung entsprechende Auflagen respektiert werden müssen. Heute gehört er fünf verschiedenen Eigentümern, was die wohl nicht ganz einfach machen wird.



Das im 17. Jahrhundert erbaute und im 18. Jahrhundert erweiterte Pfarrhaus, die Casa Parrocchiale, in Campo ist ebenfalls ein



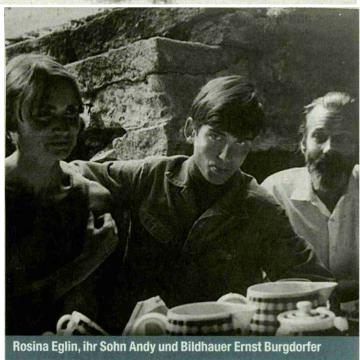
Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 6'289 Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 19 Fläche: 124'317 mm² Auftrag: 3005853 Themen-Nr.: 809.002 Referenz: 78424389 Ausschnitt Seite: 4/5

Schutzobjekt. Es wird gelegentlich im Sommer als Ferienhaus genutzt





Datum: 25.09.2020



Tessiner Zeitung 6601 Locarno 091/ 756 24 60 www.tessinerzeitung.ch/de/home.php Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 6'289 Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 19 Fläche: 124'317 mm² Auftrag: 3005853 Themen-Nr: 809 00 Referenz: 78424389 Ausschnitt Seite: 5/5

Der von Rosina Eglin (1927-2018), einer ehemaligen Lehrerin. 1959 teilweise gemietete und dann erworbene und sorgfältig renovierte Palazzo Eglin in Maggia hat eine besondere Geschichte. Als Gegenstück zur heute von Monika Gmür als Hotel geführten Casa Martinelli auf der andern Seite der Brücke über den Reale diente er wie die Casa Martinelli seit dem späten Mittelalter – neben der Nutzung als Bauernhaus – als Taverne der Familie Garzol (später Garzioli). Hier an der Brücke mussten die Reisenden auf dem Weg von Locarno nach Cevio Zoll zahlen. Der Kern des in den folgenden Jahrhunderten stets erweiterten Komplexes stammt aus dem Jahr 1522. In Zeiten der Mobilmachung während des 2. Weltkriegs diente der Komplex als Soldatenunterkunft. 1941 drehte August Kern mit Ettore Cella hier den Film "Al canto del cucù". Im Palazzo Eglin befinden sich 6 Ferienwohnungen; gewisse Teile des Komplexes befinden sich laut Beschreibung in ruinösem Zustand, sie sind jedoch so gesichert, dass sie nicht einstürzen.

Fazit: Eine gute, lang erwartete Idee, deren Verwirklichung wir viel Glück wünschen!

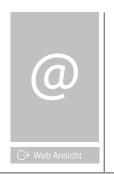
Dass Gebäude ihre Eigentümer/innen suchen, die zu ihnen passen, die sich ihnen mit Sensibilität zuwenden, sie so schätzen, wie sie sind und sie entsprechend pflegen, diesem Konzept wünschen wir viel Erfolg, denn nur auf diesem Weg können historische Gebäude als Zeugen der Geschichte, die auch die unsrige ist, weiterhin bestehen bleiben!

Datum: 11.09.2020



Büro dlb 1792 Cordast 026/ 684 36 45 www.buero-dlb.ch/de/home Medienart: Internet
Medientyp: Unternehmenswebsites

Page Visits: 37'000



Auftrag: 3005853 Themen-Nr.: 809.003 Referenz: 78320340 Ausschnitt Seite: 1/2

"MARCHÉ PATRIMOINE": ONLINE-PLATTFORM FÜR BAUDENKMÄLER



10.09.2020 Gemeinsam lancieren die Stiftung Ferien im Baudenkmal und der Schweizer Heimatschutz "Marche' Patrimoine – die Plattform fu r Baudenkma ler". Sie wollen damit ein direktes Engagement fu r bedrohte Ha user ermöglichen.

Bild oben: Casa Perrocchiale in Campo (Vallemaggia TI), erbaut 1774 - Foto: Ivo Lanzi

Unza hlige schu tzens- und erhaltenswerte Ha user stehen in der Schweiz leer oder sie zerfallen sogar. Gleichzeitig finden viele LiebhaberInnen und potenzielle Ka uferInnen alter Ha user keinen Zugang zu solchen Angeboten, da sie als Nischenprodukte im Immobilienmarkt untergehen.

An diesem Punkt will "Marche' Patrimoine - die Plattform fu r Baudenkma Ier" ansetzen: Das Ziel der Online-Plattform ist die Vermittlung historischer Bauten an sensibilisierte Ka uferInnen, um sie als wichtigen Teil der regionalen Geschichte und als identita tsstiftende Elemente von Kulturlandschaften langfristig zu erhalten.

Als Projekttra ger setzen sich der Schweizer Heimatschutz und die Stiftung Ferien im Baudenkmal fu r den Erhalt der vielfa Itigen Schweizer Baukultur ein. Der Heimatschutz tut dies mittels O ffentlichkeitsarbeit und politischem Engagement, die Stiftung Ferien im Baudenkmal gibt bedrohten Baudenkma lern als Ferienobjekte eine sinnvolle Zukunft und macht Baukultur erlebbar. Mit dem Projekt "Marche' Patrimoine" weiten die zwei Institutionen ihr Wirken aus, indem sie Interessierte vernetzen und die schweizweite Vermittlung historischer Geba ude vereinfachen wollen. Das Angebot beschra nkt sich nicht nur auf Wohnha user, sondern reicht von Gewerbe- und Industriebauten bis hin zu landwirtschaftlichen Objekten.

Auf der Website www.marchepatrimoine.ch ist mehr u ber die Bedingungen zur Aufnahme von Objekten zu erfahren und das vielfa Itige Angebot kann betrachtet werden.

Bis Ende 2020 werden alle historischen Bauten - sofern sie den Anforderungen der Projektträger entsprechen - gratis auf der Online-Plattform aufgenommen.

ср

Kontakt:

https://marchepatrimoine.ch/

#MarchéPatrimoine #PlattformBaudenkmäler #SchweizerHeimatschutz #StiftungFerienimBaudenkmal #CHcultura @CHculturaCH Δ cultura cultura+



Datum: 11.09.2020



Büro dlb 1792 Cordast 026/ 684 36 45 www.buero-dlb.ch/de/home Medienart: Internet Medientyp: Unternehmenswebsites

Page Visits: 37'000



Web Ansicht Auftrag: 30058
Themen-Nr.: 80

Auftrag: 3005853 Themen-Nr.: 809.002 Referenz: 78320340 Ausschnitt Seite: 2/2



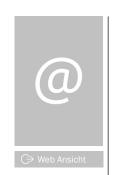
Bild: Haus Kissling in Kappel (SO), erbaut um 1960 - Foto: Laura Egger

Datum: 22.09.2020



Online-Ausgabe

La Liberté 1705 Fribourg 026/4264411 www.laliberte.ch/ Medienart: Internet Medientyp: Tages- und Wochenpresse UUpM: 393'000 Page Visits: 1'719'551



Auftrag: 3005853 Themen-Nr.: 809.002 Referenz: 78395952 Ausschnitt Seite: 1/3

Rénover et en faire profiter

22.09.2020, Aurélie Lebreau

Séjourner dans une maison de petits paysans bernois datant de 1850? C'est possible grâce à la fondation Vacances au cœur du patrimoine

Architecture » Autant être francs. Avant d'être invités par la fondation Vacances au cœur du patrimoine à découvrir une Taunerhaus logée au pied de l'église médiévale de Vinelz, dans le canton de Berne, nous n'avions jamais mis les pieds dans cette localité. Située à une encablure du lac de Bienne, nous ignorions même jusqu'à son existence. Un manquement aux beautés helvétiques heureusement comblé. Depuis, nous avons admiré un paisible village, magnifiquement entretenu et rehaussé depuis quelques jours d'un nouveau trésor: une maison de petits paysans (Taunerhaus venant de Tagelöhner, qui signifie payé à la journée) datant de 1850. L'objet vient d'être restauré par le bureau d'architectes biennois et fribourgeois 0815 Architekten et aménagé par l'agence zurichoise Selected Interiors. Une réussite. Et le plus beau dans cette histoire, c'est que tout un chacun peut dès à présent louer ce bijou pour y passer des vacances.

Inaugurés au début de ce mois, la fermette et son académique Ründi, cet arc en plein cintre boisé sous l'auvent, typique du canton de Berne, auront nécessité cinq ans de soins attentionnés pour dévoiler une beauté insoupçonnée, de l'aveu même de l'architecte Ivo Thalmann qui a géré le chantier. «Il existe deux types de rénovations, explique le cofondateur de 0815. Les maisons déjà super et dont il s'agit de conserver la valeur. Et les autres, moins belles à la base, qu'il faut révéler.» Désaffectée durant de longues années, la Taunerhaus a été donnée par ses propriétaires à la fondation Vacances... fin 2015. «Et elle faisait clairement partie de la seconde catégorie, sourit Ivo Thalmann. La maison penchait en raison de ses diagonales en colombage qui avaient été mal conçues à la base. L'une de ses façades était recouverte d'Eternit, tandis que de l'autre côté, d'étranges ajouts avaient été faits. Nous avons aussi retrouvé des bois provenant d'ailleurs et un escalier qui ne faisait pas partie de cette construction. Honnêtement, des maisons comme celle-ci sont souvent détruites.»

La Taunerhaus a donc eu très chaud, si l'on se fie à cette analyse que l'on ne saurait remettre en question. Mais il est vrai qu'aujourd'hui, on peine à imaginer la baraque mal fichue que cette fermette a été par le passé. «Nous avons découvert qu'il y avait en fait deux logements, après avoir trouvé une seconde cuisine à l'étage», ajoute Kerstin Camenisch, secrétaire générale de la fondation Vacances au cœur du patrimoine.

Aujourd'hui un ordre nouveau et apaisant règne sur la maison. La grange transformée, amplement vitrée, accueille une cuisine au volume cossu ainsi qu'une salle de bains à l'étage, toutes deux à faire pâlir d'envie. Dans l'habitat originel se trouvent désormais au rez une chambre et le salon, dont le plafond bas frappe (presque autant au propre qu'au figuré): assurément le paysan bernois du XIXe siècle n'était pas élancé. Entièrement boisée et peinte dans des nuances de gris pâle et de vert tilleul, la pièce accueille un imposant poêle à catelles. Autant dire que cette partie traditionnelle contraste fortement avec l'ajout conçu dans l'ancienne grange. «Aujourd'hui nous ne sommes plus habitués à des plafonds si bas, par exemple. Notre réflexion ici a donc été de trouver un compromis entre nouveau et originel, entre confort et vie d'autrefois», pose l'architecte biennois.

Nul doute que l'équilibre entre passé et présent a été atteint. L'ameublement s'avère résolument contemporain – il ne restait aucun meuble d'époque –, mais suffisamment sobre pour se marier harmonieusement avec les murs vénérables. Bois naturel ou peint, métal, briques de l'étable, tout se fond en une agréable évidence.



Datum: 22.09.2020



Online-Ausgabe

La Liberté 1705 Fribourg 026/ 426 44 11 www.laliberte.ch/ Medienart: Internet Medientyp: Tages- und Wochenpresse UUpM: 393'000 Page Visits: 1'719'551



Auftrag: 3005853 Themen-Nr.: 809.002 Referenz: 78395952 Ausschnitt Seite: 2/3

«Honnêtement, des maisons comme celle-ci sont souvent détruites,»Ivo Thalmann

Du cellier aux chambres de l'étage, Kerstin Camenisch savoure le résultat final. «Si ce projet s'est étalé sur cinq ans, c'est notamment en raison des financements qu'il a fallu trouver, détaille-t-elle. Le chantier aura coûté 800'000 francs, honorés par des dons et du sponsoring (le fruit des locations sert à l'entretien des bâtiments, ndlr).»

Un travail extrêmement soigné qui plaît aux connaisseurs de la fondation Vacances au cœur du patrimoine, toujours plus nombreux. «Si au début de la pandémie nous avons été contraints de suspendre toutes les locations, quand le Conseil fédéral a assoupli ses mesures nous avons été totalement pris d'assaut», confie Kerstin Camenisch. Impossible donc cet été de trouver l'une de ces perles historiques à louer. «Et aujourd'hui encore, tout est pris», poursuit la secrétaire générale de la fondation. A vrai dire, cela n'a rien de surprenant, à arpenter la délicieuse Taunerhaus de Vinelz...

» Taunerhaus, Vinelz, location pour six personnes, dès 1100 francs la semaine.

Créée en 2005 par Patrimoine suisse, la fondation Vacances au cœur du patrimoine propose à ce jour près de 40 objets à la location (pour deux et jusqu'à dix personnes), en différents lieux de Suisse, dont l'immense majorité en Suisse alémanique et au Tessin. Outre l'ancestral chalet, il est aussi possible de passer des vacances dans d'anciennes maisons de pêcheurs, mais aussi d'artisans, de paysans ou de bourgeois. Parmi toutes ces bâtisses, relevons l'ancienne tannerie de Stampa (GR), exploitée par l'arrière-grand-père d'Alberto Giacometti...

Conserver des bâtiments historiques de tous types et en faire profiter ceux qui le souhaitent, telle est la mission de la fondation. Toujours à la recherche de nouveaux objets à rénover et d'argent pour y parvenir, elle étend son action avec Patrimoine suisse. Ensemble les deux structures viennent de lancer une plateforme baptisée Marché Patrimoine. Son objectif: mettre en relation des acheteurs potentiels et des propriétaires de bâtiments historiques souhaitant les vendre. Avec toujours la volonté de préserver la diversité du bâti en Suisse. AL

www.ferienimbaudenkmal.ch et www.marchepatrimoine.ch

Datum: 22.09.2020



Online-Ausgabe

La Liberté 1705 Fribourg 026/4264411 www.laliberte.ch/ Medienart: Internet Medientyp: Tages- und Wochenpresse UUpM: 393'000 Page Visits: 1'719'551



→ Web Ansicht

Auftrag: 3005853 Themen-Nr.: 809.002

Referenz: 78395952 Ausschnitt Seite: 3/3



A un moment donné, il semblerait que cette coquette Taunerhaus et son joli Ründi, qu'on peut admirer sur la photo du milieu, ne cassaient pas trois pattes à un canard... Difficile à croire aujourd'hui. © Alain Wicht

